

## PRESSEMITTEILUNG

### **DMB begrüßt Beschluss des „Osterpakets“ und mahnt kurzfristige Maßnahmen an**

Düsseldorf, 07.07.2022

**Heute hat der Bundestag über den zweiten Teil des „Osterpakets“ entschieden. Der Deutsche Mittelstands-Bund (DMB) begrüßt, dass die Bundesregierung ihre langfristigen Ziele in der Energiewende mit Hochdruck vorantreibt. Allerdings appelliert der DMB daran, kurzfristige Entlastungen der Unternehmen ebenfalls zügig zu beschließen.**

Dass noch unmittelbar vor der parlamentarischen Sommerpause das „Osterpaket“ vom Bundestag beschlossen wurde, sieht DMB-Vorstand Marc S. Tenbieg als ein wichtiges politisches Zeichen: „Den Unternehmen wird damit klar signalisiert, dass die Ampel-Koalition ihre ambitionierten Ziele in der Energiewende auch tatsächlich zügig umsetzen will und es nicht nur leere Versprechungen bleiben. Das hilft Unternehmen, sich auf konkrete Veränderungen innerhalb der Energieversorgung einzustellen, gibt einen Orientierungs- und Entscheidungsrahmen und eröffnet zudem womöglich eine Investitionswelle in Erneuerbare Energien.“

Gerade im Zuge hoher Energiepreise, unzuverlässiger Gasversorgung, ambitionierter europäischer Klimaziele und dem klaren politischen Willen, sich energiepolitisch unabhängig machen zu müssen, hält es der DMB-Vorstand für richtig, dass die Bundesregierung bei der Weichenstellung keine Zeit verliert. Tenbieg: „Wir alle spüren gerade die Auswirkungen einer verfehlten Energiepolitik der vergangenen Jahrzehnte. Und es ist klar, dass nicht alle Probleme von heute auf morgen behoben werden können. Aber es ist wichtig, dass nun wirklich alles dafür getan wird, die Energiewende voranzutreiben und schnellstmöglich unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden.“

### **Unternehmen benötigen nicht nur Versorgungssicherheit, sondern auch kurzfristige Kostenentlastung**

Bei aller Zustimmung des DMB für das vorgelegte Tempo, appelliert Marc Tenbieg allerdings auch daran, nicht nur Ziele ins Auge zu fassen, die erst mittel- und langfristig ihre Wirkung entfalten: „Klar ist, dass der Weg aus der Krise heraus lang sein wird und dass Energie auch weiterhin seinen Preis haben wird. Fakt ist, dass Unternehmen derzeit unter einem erheblichen Kostendruck leiden und viele energieintensive Betriebe akut gefährdet sind. Und darum muss die Ampelkoalition den derzeit extrem hohen Energiekosten auch kurzfristig entgegenwirken und für Entlastungen sorgen. Dies sollte beim bereits angekündigten ‘Sommerpaket’ dringend berücksichtigt werden.“

### **Über den DMB**

Der Deutsche Mittelstands-Bund (DMB) e.V. ist der Bundesverband für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland. Der DMB wurde 1982 gegründet und sitzt in Düsseldorf. Unter dem Leitspruch "Wir machen uns für kleine und mittelständische Unternehmen stark!" vertritt der DMB die Interessen seiner rund 25.000 Mitgliedsunternehmen mit über 500.000 Beschäftigten. Damit gehört der DMB mit seinem exzellenten Netzwerk in Wirtschaft und Politik zu den größten unabhängigen Interessen- und Wirtschaftsverbänden in Deutschland. Der Verband ist politisches Sprachrohr und Dienstleister zugleich, unabhängig und leistungsstark. Spezielle Themenkompetenz zeichnet den DMB in den Bereichen Digitalisierung, Nachfolge, Finanzen, Internationalisierung, Energiewende und Arbeit & Bildung aus. Als dienstleistungsstarker Verband bietet der DMB seinen Mitgliedsunternehmen zudem eine Vielzahl an Mehrwertleistungen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mittelstandsbund.de](http://www.mittelstandsbund.de).

### **Kontakt für Rückfragen**

Sascha Obbelode  
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutscher Mittelstands-Bund (DMB) e.V.  
Telefon: +49 (211) 200525-32  
[sascha.obbelode@mittelstandsbund.de](mailto:sascha.obbelode@mittelstandsbund.de)